



Schreibzentrum der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Mensa-Gebäude, Raum –201

Kontakt: 0761-682-191

Öffnungszeiten und weitere Informationen:

www.ph-freiburg.de/schreibzentrum

Direktberatung: Anmeldung unter beratungsterminSCHREIBZENTRUM@ph-freiburg.de oder persönlich während der Öffnungszeiten vorbeikommen.

Über aktuelle **Veranstaltungen und Workshops** informiert der Flyer „Schreibzentrum – Veranstaltungen“ des jeweiligen Semesters.

Anmeldung für Workshops:

infoSCHREIBZENTRUM@ph-freiburg.de

Entwickle deine Kompetenzen zum akademischen Schreiben/Lesen längerfristig im fakultativen Kurs „Einführung in die akademische Literalität“ (Einstieg jederzeit auf ILIAS möglich)

Weiterführende Falblätter und A5-Broschüren

- Den eigenen Schreibertyp ermitteln (A5)
- Eigene Texte recyceln (A5)
- Exposé verfassen
- Gliederung erstellen
- Materialsuche und Materialaufbereitung
- Paraphrasieren (A5)
- Peer-Feedback und Überarbeiten
- Portfolio im Studium
- Rückmeldung von Lehrenden einholen
- Study Abroad: Academic Writing Cultures in Canada/USA (A5)
- Themenfindung, Themeneingrenzung, Forschungsfrage
- Zeitmanagement
- Zitieren (A5)

Kommt einfach vorbei oder holt euch das Selbstlernmaterial von unserer Homepage.



Erstentwurf schreiben

- ◆ Was ist ein Erstentwurf?
- ◆ Wie komme ich zum Erstentwurf?
- ◆ Wie finde ich heraus, ob mein Erstentwurf funktioniert?

www.ph-freiburg.de/schreibzentrum

Was ist ein Erstentwurf?

Beim Schreiben des Erstentwurfs (manchmal auch Rohfassung genannt) geht es NICHT darum, sofort adressatenorientiert und textsortengerecht zu schreiben. Das wäre für viele Schreibende eine mentale Überforderung. Vielmehr geht es zuerst einmal darum, dein Selbstverständnis bzgl. des Themas und der Forschungsfrage zu klären:

- ⇒ *Wie verstehe ich das gewählte Thema?*
- ⇒ *Welches Erkenntnisinteresse verbindet sich für mich damit?*
- ⇒ *Was hat die dafür ausgewählte Fachliteratur damit zu tun?*
- ⇒ *Welche Antworten werde ich vielleicht finden (Hypothesen)?*

Bei der Formulierung dieses Selbstverständnisses entsteht die Makrostruktur des angezielten Textes, der sogenannte „rote Faden“: Im Austausch mit dir selbst und anderen Menschen (Peer-Feedback oder Schreibberatung) wird dir nicht nur klar, WAS du im Text darstellen willst, sondern auch WIE du es am besten darstellen könntest.

Wie komme ich zum Erstentwurf?

Im Erstentwurf geht es noch nicht um die Darstellung von Details, sondern um die Skizzierung einer Gesamtvorstellung. Dafür können umgangssprachliche Formulierungen und die Verwendung von „Ich“ hilfreich sein. Später wird dieser Text in Wissenschaftssprache „übersetzt“ und u.U. fällt die Verwendung von „Ich“ weg bzw. wird der Einsatz der 1. Person reduziert, je nach den Gepflogenheiten des von dir angestrebten Fachdiskurses.

Schreibertypenspezifisches Vorgehen

Wie ein Erstentwurf effektiv zu Stande kommt, hängt von deinem Schreibetyp ab. Deswegen lohnt es sich an dieser Stelle, den Schreibertypen-Test (siehe Faltblatt) zu absolvieren, um die passende Entscheidung zu treffen.

Sogenannte Strukturschaffer*innen schreiben am besten drauflos. Ausgehend von ihren Vorarbeiten (z.B. Lektüre und Notizen dazu) nähern sie sich ihrem Thema unter verschiedenen Blickwinkeln. Dadurch entstehen Textbausteine, die so erst einmal stehenbleiben können, ohne dass sie sinnvoll miteinander verknüpft werden müssen. Hilfreich könnte auch die Verwendung des so genannten schreibdidaktischen Glossars sein (siehe Faltblatt des Schreibzentrums), um vor allem auf der Beispielebene erste Vorstellungen zum Thema zu entwickeln und die Verbindung zur Forschungsfrage umgangssprachlich zu erklären: *Welche Beispiele fallen mir zum Thema ein? Welche Erfahrungen habe ich selbst dazu bereits gemacht bzw. welche Erfahrungswerte kenne ich aus der Lektüre?* Für Strukturschaffende ist es wichtig, den Schreibfluss so wenig wie möglich durch sprachlich-formale Korrektur oder weiterführende Recherche und Lektüre zu stören. Gibt es tatsächlich weiteren Recherchebedarf, dann kann dieser Bedarf als solcher im Fließtext benannt werden, er sollte aber erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden.

Sogenannte Strukturfolger*innen orientieren sich gerne an der bereits vorhandenen Gliederung. Sie arbeiten einzelne Gliederungspunkte ab, wobei es nicht wichtig ist, diese Gliederungspunkte in einer geordneten Reihenfolge abzuarbeiten. Wichtig ist, dass ein Schreibfluss entsteht und dieser aufrechterhalten wird. Dafür können auch bereits vorhandene Textbausteine genutzt werden, indem aus eventuell vorhandenen Lektürezusammenfassungen und anderen Hilfstexten Passagen übernommen werden.

Auch für Strukturfolger*innen kann das schreibdidaktische Glossar hilfreich sein, wobei diese das Glossar vor allem in den Bereichen Begriffsdefinition und -erklärung nutzen und dafür Textstellen aus der Fachlektüre zitieren oder paraphrasieren.

Wie finde ich heraus, ob mein Erstentwurf funktioniert?

Finde durch Peer-Feedback heraus, wie dein Selbstverständnis des Themas und der Forschungsfrage von deinen Peers nachvollzogen werden kann: *Wird das Hauptanliegen meines Textes verstanden?* Dieser Fokus entsteht zwangsläufig durch die vorgegebene Anzahl (4) möglicher Kommentarzeichen für die feedbackgebende Person.

Beauftrage deinen Feedback-Partner damit, deinen Text zu lesen und diesen mit maximal vier Zeichen zu kommentieren:

(!!) *Diese Textstelle habe ich ausgezeichnet verstanden.*

(!) *Ich denke, dass ich diese Textstelle gut verstanden habe.*

(?) *Ich weiß nicht, ob ich diese Textstelle richtig verstanden habe: Meinst du ...?*

(??) *Diese Textstelle habe ich nicht verstanden.*

Welche Informationen fehlen dem Leser/der Leserin noch? Welche im Text vorhandenen Informationen sind für ihn/sie nicht nötig? Falls ihr eure Entwürfe gegenseitig feedbackt: Stellt euch gegenseitig eure Kommentarzeichen kurz vor. Der Feedback-Geber erklärt zuerst. Danach kann die Verfasserin dazu Fragen stellen.
